

Samba mit Pedro

Beitrag von „nachbar“ vom 12. Juli 2005 um 09:20

Ne Jungs und Mädls,

es ist doch ganz was Anderes faul im Staate. Wir haben eine Staatsquote von über 50%. Da sind aber Harz, Arbeitslose und Dergleichen noch nicht mitgerechnet.

Wenn mir jetzt einer eine Firma nennen kann, die mit einem allg. Verw. Kosten Aufschlag von 50% noch was verkaufen kann, dann bin ich auch wieder beruhigt.

Wenn nicht, was ich befürchte, wird's schwierig. Also Kostenabbau im Bereich von min. 70% ist notwendig. Das sind aber nur die Mitarbeiter und Beamten, die Ausgaben für die Sozialsysteme sind da noch nicht berücksichtigt.

Wenn dieses vollzogen wird, können auch die Gesetzte nicht mehr so kompliziert sein, so viele Ausnahmen geschaffen werden,... da die Manpower nicht mehr da ist, sowas auszuarbeiten und auch erst recht nicht mehr um die allg. Regelungswut in den Beamtenstuben umzusetzen.

Ich beschreibe unsere Staatsform immer als Mediendemokratie, da eigentlich so gut wie alle neuen Gesetze,... von Ihnen bestimmt werden. Das Volk befasst sich doch gar nicht mehr mit den Inhalten, sondern einige Wenige bereiten alles auf, kauen es gut durch und stellen es so in die Öffentlichkeit, wie es Ihnen gerade passt, wie der Allgemeine Trend ist,... . Wenn ich mir jedoch die Staatsquote betrachte könnte man auch von einem Mediensozialismus sprechen. Da mittlerweile mehr Menschen damit befasst sind, uns (das Volk) zu verwalten als effektiv was zur Erwirtschaftung eines Mehrwerts beizutragen.

So viele Würg Smilies gibt es gar nicht (strebt gegen unendlich), wie wir da bräuchten.